

Qualifikation von Kita-Pflegepersonen: Stadt und Landkreis Gießen gehen gemeinsamen Weg



In Kooperation mit der Stadt Gießen, die bereits in 2020 (*mit dem AWO-Bildungswerk*) die neue Grundqualifizierung nach QHB erfolgreich pilotiert hat, werden ab kommendem Jahr Stadt und Landkreis Gießen eine gemeinsame Qualifizierung für alle Kindertagespflegepersonen anbieten. Mit der Umsetzung beauftragt ist das AWO Bildungswerk Gießen. Beide Jugendämter stimmen hierbei die Angebote in Zusammenarbeit mit den Kindertagespflege-Büros und dem neuen Bildungspartner ab.

Durch die Kooperation der Jugendämter aus Stadt und Landkreis Gießen wird das Netzwerk der Tagespflege weiter gestärkt. Zudem erweitert sich durch die Zusammenarbeit das vielfältige Fortbildungsangebot für tätige Tagesmütter und Tagesväter. Denn auch die jährlichen Aufbauqualifizierungen der bestehenden, anerkannten Kindertagespflegepersonen werden ab 2021 erstmalig in einem gemeinsamen Kursangebot für Stadt und Landkreis über das AWO-Bildungswerk angeboten. Das neue Angebot ist bereits online: <https://www.awo-fortbildung.de/aufbauqualifizierung.html>

Dies dient nicht nur der besseren Auslastung der Kurse, sondern trägt auch zur optimalen Vernetzung der Akteure im Bereich der frühkindlichen Erziehung, Bildung und Betreuung bei. Eine weitere Grundlage der Zusammenarbeit ist der gemeinsame Gesamtfinanzierungsplan. Tatsächliche Kosten werden nach Jahresablauf anteilig zwischen Stadt und Landkreis aufgeteilt.

Zugewinn an Exklusivität

Ab 2021 wird die Qualifizierung der Kindertagespflegepersonen im Landkreis Gießen nach den Vorgaben des kompetenzorientierten Qualifizierungshandbuchs Kindertagespflege des Bundesverbands für Kindertagespflege – kurz „QHB“ genannt - durchgeführt, welches einen fast doppelten Ausbildungsumfang und Praktika vorsieht.

Von 35 Unterrichtseinheiten in den 90'ern, auf 160 Unterrichtseinheiten seit 2014 nun zu geplanten 300 Unterrichtseinheiten ab 2021 - das ist ein Quantensprung in der Qualifizierung nach festgelegtem Curriculum, bei dem der Kompetenzorientierung oberste Priorität eingeräumt wird.

Neben inhaltlichen Updates – es werden aktuelle Themen aus der Erziehungswissenschaft und der Bildungs- und Berufspolitik aufgegriffen und berücksichtigt – geht die Qualifizierung auch konzeptionell neue Wege: Theorie und Praxis sind von Beginn an effektiv verzahnt – so steht neben den verschiedenen Fachreferent*innen eine pädagogische Fachkraft, die „*kontinuierliche Kursbegleitung*“, zur Verfügung. Diese unterstützt die Teilnehmer*innen durchgängig in der

tätigkeitsvorbereitenden und in der tätigkeitsbegleitenden Qualifizierungsphase – d.h. sie steht den Teilnehmer*innen auch noch während der Aufnahme der praktischen Tätigkeit mit Rat und Tat zur Seite. Hinzu kommen regelmäßige Reflexion des Praxisalltags, sowie angeleiteter Austausch und Supervision in einer festen Gruppe.

Der Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder unter 3 Jahren ist überall hoch – Kindertagespflegepersonen dringend gesucht -

Wer als Kindertagespflegeperson tätig wird, entscheidet sich für eine spannende und moderne Aufgabe, die sich sehr gut mit der eigenen familiären Situation kombinieren lässt. Gesucht werden hochmotivierte Menschen, die sich längerfristig eine Berufsperspektive in Selbstständigkeit auf diesem Gebiet aufbauen wollen. Voraussetzung sind neben einer persönlichen Eignung der Hauptschulabschluss sowie ein fortgeschrittenes Sprachniveau (B2-Level). Maximal fünf Kinder darf eine zertifizierte Kindertagespflegeperson aufnehmen. Am Anfang natürlich weniger.

Die für die Teilnehmenden auch weiterhin kostenfreie Ausbildung wird durch Mittel von Stadt und Landkreis Gießen sowie des Landes Hessen gefördert.

Hans-Peter Stock, Jugenddezernent des Landkreises Gießen, wirbt für die Kindertagespflege als Teil einer zeitgemäßen Familienpolitik: *„Wir machen uns im Landkreis Gießen seit Langem für den Ausbau der Kindertagespflege als Alternative zur Betreuung in Kindertageseinrichtungen stark. Denn Eltern sollten frei entscheiden können, von wem und in welchem Umfang sie ihre Kinder betreuen lassen möchten. Beide Kinderbetreuungsformen haben ihre Stärken.“* Damit gehört die Kindertagespflege seit vielen Jahren zum festen Bestandteil des kommunalen familiennahen und individuellen Betreuungsangebots.

Frau Weigel-Greulich, Jugenddezernentin der Stadt Gießen, bestätigt: *„Die Stadt Gießen möchte das Betreuungsangebot der Kindertagespflege weiter ausbauen. Die flexible und familiennahe Betreuungsform eignet sich besonders für Kinder unter drei Jahren als attraktive und gleichrangige Möglichkeit zu einer Kindertagesstätte. Die Kindertagespflegepersonen haben als konstante Bezugspersonen der Kleinsten einen Betreuungs-, - Bildungs- und Erziehungsauftrag. Eine große Verantwortung auf die wir die angehenden Kindertagespflegepersonen mit einer guten Qualifizierung vorbereiten und begleiten möchten. Das QHB stellt dabei den zur Zeit höchsten Standard einer Qualifizierungsform für die Kindertagespflege da. Das Angebot dieser hochwertigen Qualifizierungsmaßnahme verdeutlicht auch unsere Wertschätzung gegenüber dem Arbeitsfeld der Kindertagespflege.“*

Bewährte Partner: das Netzwerk Kindertagespflege

An der Qualifizierung interessierte Menschen werden von Beginn an durch die regionalen Kindertagespflegebüros beraten und auf ihrem Weg unterstützt. Alle drei Partner unterhalten am jeweiligen Standort ein Kindertagespflegebüro und arbeiten in enger Kooperation mit den Jugendämtern. Der Erstkontakt läuft immer über die Kindertagespflegebüros – egal, ob jemand Tagespflegeperson werden möchte oder für sein Kind eine Tagespflegeperson sucht. Die Mitarbeiterinnen des Netzwerks helfen in allen Belangen rund um Kindertagespflege kompetent weiter. Die neue Grundqualifikation zur anerkannten Kindertagespflegeperson nach dem QHB startet im Sommer 2021.

Um sich ab sofort über die neue Grundqualifizierung nach dem QHB zu informieren und Bewerbungsunterlagen anzufordern, melden sich Interessierte bei dem Kindertagespflegebüro ihrer Region:

- Für die Stadt Gießen steht Ihnen **Brita Ratzel**, Tel.: 0641-33330 vom Verein „Eltern helfen Eltern“ zur Verfügung.

- In den Regionen Grünberg, Hungen, Laubach, Lich ist **Eva Heigl** vom Oberhessischen Diakoniezentrum in Laubach Ihre Ansprechpartnerin: Tel.:06405 – 827160
- Für Allendorf/Lda., Buseck, Fernwald, Lollar, Rabenau, Reiskirchen, Staufenberg: ist **Marion Fritz** von der kath. Familienbildungsstätte in Buseck verantwortlich: Tel.: 06408 - 501153
- Die Regionen Biebertal, Heuchelheim, Langgöns, Linden, Pohlheim und Wettenberg betreut **Christine Rinn** vom Verein „Eltern helfen Eltern“: Tel.: 0641 – 3012579
- Ansprechpartnerinnen im **Jugendamt des Landkreises Gießen** sind Anina Ladberg, Tel.: 0641-93909891 und Isabel Fuchs, Tel.: 0641-93906121.
- Ansprechpartnerin im **Jugendamt der Stadt Gießen** ist Stephanie Maurer, Tel.: 0641 306-2462.

Hintergrund: Was ist Kindertagespflege?

Die Kindertagespflege hat ein eigenständiges Profil im System der Kindertagesbetreuung. Dieses begründet sich vor allem im familiären Charakter und der Flexibilität und macht unter anderem den Unterschied zur Betreuung in Kindertageseinrichtungen aus.

- *ist eine private, öffentlich geförderte Betreuungsform, vorwiegend für Kinder im Alter von 1 – 3 Jahren*
- *in ihr werden jeweils bis zu fünf gleichzeitig anwesende Kinder von einer qualifizierten Tagespflegeperson betreut.*
- *Sie zeichnet sich aus durch ihren familiären Charakter (kleine Gruppe bis zu fünf Kinder) und ihre flexiblen Betreuungszeiten. (Wochenende, Feiertage, Randzeiten),*
- *findet im Haushalt der Tagespflegeperson statt oder in geeigneten anderen Räumlichkeiten.*
- *Die Fachaufsicht und Qualitätsentwicklung der Kindertagespflege unterliegt den Jugendämtern von Stadt & Landkreis Gießen.*

Quelle: Landkreis Gießen